

Schockierende Vorwürfe gegen Sean Combs: Ex-Assistentin spricht von Missbrauch

Im Prozess gegen Sean Combs in New York erhebt eine Ex-Assistentin schwere Vorwürfe wegen Missbrauchs und Gewalt.



New York, USA - In einem aktuellen Prozess in New York wird Sean Combs, besser bekannt als Puff Daddy, wegen schwerer Sexualstraftaten angeklagt. Die ehemalige persönliche Assistentin, die unter dem Pseudonym Mia auftritt, hat gravierende Vorwürfe gegen den 55-Jährigen erhoben, die von schwerem körperlichem und sexuellem Missbrauch zeugen. Die Anschuldigungen stammen aus Mias Zeit als Assistentin von 2009 bis 2017, während derer sie angibt, über Jahre hinweg rund um die Uhr für Combs gearbeitet zu haben.

Mia beschreibt die Arbeitsumgebung als chaotisch und toxisch.

Sie berichtete, Combs habe sie wiederholt sexuell angegriffen und physisch misshandelt. Vor Gericht schilderte sie, wie Combs sie gegen eine Wand warf und in einen Pool stieß. Sie sagte aus, dass sie oft mehrere Tage am Stück ohne Schlaf arbeiten musste und die Kontrolle über ihr eigenes Leben verlor. Combs habe viele Anforderungen gleichzeitig gestellt, die von einfachen alltäglichen Aufgaben bis hin zu komplexen Projekten reichten, darunter das Schreiben von Drehbüchern und das Knöcheln seiner Finger.

Konkrete Vorfälle und Angehörige der Anklage

Ein zentraler Vorwurf ist, dass Combs Gewalt gegen Mia und auch gegen seine damalige Partnerin Casandra Cassie Ventura anwandte. Sie berichtete von einem besonders gewaltsamen Vorfall im August 2013, als Combs aggressiv wurde und Mia versuchte, ihn zu stoppen, während Ventura um Hilfe bat. Solche Handlungen sitzen offenbar im Zusammenhang mit Combs Machtdemonstrationen, die auch in seiner Beziehung zu Ventura sichtbar wurden, wo er deren Bewegungen und Aussehen kontrollierte.

Die Verteidigung von Combs stellt Mias Motive in Frage. Ihr Anwalt fordert die Geschworenen auf, die Glaubwürdigkeit ihrer Aussagen zu hinterfragen, während Combs jegliche Verantwortung für die Anschuldigungen zurückweist und auf nicht schuldig plädiert. Bei einer möglichen Verurteilung könnte ihm eine lebenslange Haftstrafe drohen. Der Prozess wird voraussichtlich mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Ein Blick auf sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Die Anschuldigungen gegen Combs werfen ein Schlaglicht auf ein weit verbreitetes Problem: sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des

Bundes hat jede elfte erwerbstätige Person in den letzten drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erfahren, wobei Frauen mit 13% doppelt so häufig betroffen sind wie Männer. Besonders der Einfluss von Vorgesetzten wird als kritisch betrachtet, da 19% der Belästigungen von dieser Personengruppe ausgingen. Die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey betonte die Dringlichkeit, sexuelle Belästigung aktiv zu bekämpfen und wies auf die Stigmatisierung hin, die viele Betroffene erleben.

Der Fall Sean Combs verdeutlicht die Herausforderungen, mit denen viele Frauen konfrontiert sind, wenn sie sich gegen sexistische Übergriffe am Arbeitsplatz zur Wehr setzen. Während Mia nun als Zeugin auftritt, gehören auch weitere Faktoren dazu, wie das Fehlen vertraulicher Beschwerdestellen in vielen Unternehmen, wo Betroffene Unterstützung suchen könnten.

Insgesamt stellen die Vorwürfe gegen Combs nicht nur eine persönliche Tragödie dar, sondern sind auch Teil eines größeren gesellschaftlichen Problems. Die Aufarbeitung solcher Fälle bleibt entscheidend, um ein sichereres Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten.

Für weitere Informationen können Sie die vollständigen Berichte auf [bnn.de](https://www.bnn.de), [rollingstone.com](https://www.rollingstone.com) und [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de) nachlesen.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	New York, USA
Quellen	• bnn.de • www.rollingstone.com • www.bmfsfj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net